

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Neueste Wiesbadener Zeitung

Erscheint 12mal wöchentlich. — Bezugspreis: In Wiesbaden u. bei unseren ausw. Vertretungen monatl. 2.80 M., vierteljährlich 11.40 M. Durch die Post monatl. 3.20 M., vierteljährlich 12.50 M. ohne Beleggeld. Das Beleggeld wird von den Zeitungsträgern und durch die Post besonders erhoben. Einzelnummer 20 Pf.

Ämtliches Organ der Polizei-Direktion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Wiesbaden, Rikolast. 11. Fernruf Nr. 2015, 2016, 2017. — Anzeigenpreise: Die 48 mm breite Kolonelleiste 80 Pf., die 90 mm breite Reflektierte 1.20 M.; außerhalb: 75 Pf. bzw. 1.00 M. Ausland 2.00 bzw. 3.00 M. Rabatt 10. Tarif. Sonderbeilagen 15 M. pro 1000.

Nummer 238

Samstag, 22. Mai 1920.

74. Jahrgang

Der Belagerungszustand.

Die Schließung der Nationalversammlung.

Alle die wir in der vorigen Nummer schon berichteten, brachte noch eine interessante Auseinandersetzung zwischen der Regierung und den Unabhängigen. Den von Unabhängigen und Mehrheitssozialdemokraten angenommenen Antrag auf vollständige Aufhebung des Belagerungszustandes in allen Teilen des Reiches hat die Reichsregierung nicht genau ausgeführt. Im Ruhrgebiet und in Gotha bleibt der Ausnahmezustand noch bestehen. Die Regierung hat dadurch ohne Zweifel formell gegen die Grundzüge der Verfassung und des Parlamentarismus verstoßen. Das stellte gestern der Unabhängige Henke auch ausdrücklich fest und brachte einen Antrag ein, die Nationalversammlung solle der Reichsregierung ihr Mißtrauen aussprechen. Reichsminister Koch verteidigte die Regierung und beantragte, daß ein Verfassungsbruch vorliege. Die Mehrheitssozialdemokraten, die gestern die Unabhängigen unterstützten und sich dabei gegen ihre Genossen in der Regierung erklärten, hatten nicht die Kurage die Folgen aus ihrem Verhalten zu ziehen. Sie haben den Mißtrauensantrag der Unabhängigen nicht unterstützt. Dadurch war der Antrag erledigt.

Das Gesetz zur Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit, das gestern nochmal auf der Tagesordnung stand, kam nicht zur Erledigung, weil nicht genügend Abgeordnete anwesend waren.

Die Aufhebung.

Berlin, 21. Mai. Der Reichspräsident hat die auf Grund des Artikels 48 erlassenen Ausnahmevorschriften aufgehoben für folgende Bezirke: Berlin, Brandenburg, Pommern und die Reste der früheren Provinzen Westpreußen und Posen, für Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau, sowie für die Rheinprovinz außer dem Regierungsbezirk Düsseldorf, ferner für Ostpreußen, Braunschw. Lauenburg, Anhalt, Mecklenburg, Vorpommern, Ostpreußen, die Provinz Sachsen und die Provinz Pommern. Dieser Beschluß der Regierung ist die Folge der Annahme des Antrags der Unabhängigen in der Nationalversammlung. Die Mehrheitssozialdemokratie hat für den Antrag der Unabhängigen gestimmt, obwohl ihre Mitglieder in der Regierung sich gegen den Antrag erklärt haben. Die Annahme des Antrags ist gleichbedeutend mit einem Mißtrauensvotum für die Regierung.

Ein Zeichen der Zeit.

Auf eine Reichswehr der unabhängigen Sozialisten in Spanien gegen die angebliche Bevormundung von Schülern höherer Lehranstalten bei den amerikanischen Schulschließungen erwiderte, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, der Bürgermeister, die von den unabhängigen Sozialisten nach den Bestimmungen der amerikanischen Kommission vorgenommenen Untersuchungen hätten ergeben, daß ganz bedeutend mehr Kinder der höheren Lehranstalten unterernährt seien als Kinder der Volksschulen. Der Arbeiter könne bedeutend mehr für seine Kinder tun als der Mittelstand.

Ungarn unterwirft sich den Friedensbedingungen.

Paris, 21. Mai. Der derzeitige Vorsitzende der ungarischen Delegation in Paris erklärte dem Obersten Rat, daß seine Regierung die Bedingungen des Friedensvertrages annehme. Der Friedensvertrag wird in Versailles von dem ungarischen Bevollmächtigten Baron Bars unterzeichnet.

Der Zusammenbruch der Streikbewegung in Frankreich.

Der Streik in Frankreich, der rein politische Ziele verfolgte, ist zu Ende. Das Ende ist gleichbedeutend mit einer Niederlage für die Streikenden. Der Allgemeine Arbeiterverband hat die Wiederaufnahme der Arbeit für den 22. Mai beschlossen in Übereinstimmung mit dem Beschluß des Nationalkomitees der Gewerkschaften, das sich mit 96 gegen 11 Stimmen für das Ende des Streiks erklärt hat. Die französische Regierung hat gegiegt. Die Kammer hat der Regierung das Vertrauen für ihre Haltung im Streik zum Ausdruck gebracht. Mitterand verteidigte die Maßnahmen der Regierung.

Äußerungen englischer Minister.

Im englischen Parlament hielt Minister Bonar Law eine Rede, in der er u. a. sagte, man werde von Deutschland keine Summe verlangen, die es nicht aufbringen könne. In der gleichen Sitzung erklärte Lord Cecil, in den auswärtigen Angelegenheiten sei ein sehr kritischer Augenblick eingetreten.

Demokratie und Untersuchungsausschuß-Rummel.

In seinem im „Münchener Post“ in München erschienenen Buche „Demokratie“ schreibt Edmund Fischer: „Nach ihrer Geburt in den Wehen der Revolution trat die Demokratie in Deutschland erst in ihre Kindheit ein.“ Dieser Satz einer demokratischen Größe belagert Alles. Es waren große politische Kinder, die sich dem Präsidenten Wilson und der Weltdemokratie nach der Revolution an den Hals warfen, weil sie hofften, daß dabei Vorteile für ihre Machtstellung und für die junge Republik herauspringen würden. Es waren große politische Kinder, die glaubten, das deutsche Volk ließe sich von dem Schlagwort „Demokratie“ selbst dann betören, wenn seine parteimäßige Anwendung auf das Gesicht des Volkes das Gegenteil seines Begriffes bedeutete. Es waren große politische Kinder, die den Rummel des Untersuchungsausschusses ausgiebig veranstalteten, um unter dem Schlagwort „Für die Wahrheit“ die Schändlichkeiten des alten Regimes des neuen Republikanismus Vordrängen zu demonstrieren. Es waren politische Kinder, die das Schändliche und ihr eigenes Ansehen Verhöhnende dieses Schandwäschens nicht einsehen wollten, und die nicht verstehen wollten, daß ein mündiges Volk sich eine solche öffentliche Beleidigung seines Ehr- und Nationalgefühls nicht gefallen lassen würde. Und es sind politische Kinder, die noch heute, nachdem sie durch ihre volksfeindliche Politik eine Stellung nach der anderen eingebüßt haben, nicht den Grund ihrer Niederlage finden können. Die noch heute, anstatt „pater peccavi“ zu sagen, als echte Kinder auf dem Schauplatz ihrer demokratischen Weltverbesserungsidee sitzen und sich und anderen einreden, daß ihr Miß in das gelobte Land der Freiheit führt. Wider aus der Kindheitsgeschichte der Demokratie haben die erschrecklichen Reaktionen dieser 1½ Jahre Republik uns genug gegeben. Daß das demokratische System ebenso wenig wie seine Verfechter inzwischen herangewachsen ist, beweisen uns heute noch die Wahlkreis-Reaktionen. Beweis auch der Aufklärungsarbeit, den die Deutsche demokratische Partei verankert hatte, um dem Untersuchungsausschuß im Richte der Wahrheit den Glorienschein zu verschaffen, den wir leider an ihm bisher nicht entdecken konnten und auch in Zukunft nicht entdecken werden.

Herr Direktor Böcker leitete die Verlesung und unternahm es, in seiner Begründungsrede die Notwendigkeit des Untersuchungsausschusses mit der Beauftragung dazulegen, daß das deutsche Volk nach seinem Zusammenbruch die Wahrheit über die Gründe, die zu ihm und zum Kriege geführt haben, hätte wissen wollen und wissen müssen. Auch gegenüber der in dem Friedensvertrag erzwungenen Anerkennung der deutschen Schuld habe das Volk Wahrheit fordern müssen. Demgegenüber braucht von rechtswegen nicht besonders betont zu werden, daß man einen Schwerkranken, wie ihn das deutsche Volk darstellte, nicht dadurch heilt, daß man ihm eine einseitige, von parteilicher Leidenschaft und Voreingenommenheit distillierte Geschichte seiner Krankheit vorhält. Daß in den Wirren und dem beispiellosen Durcheinander von Anschauungen und Gedanken, wie sie die Umwälzung naturgemäß hervorrief, überhaupt keine Billigkeit gegeben war, ein objektives Urteil zu fällen, zumal den Herren Einzelschmeißer, Coblenz, Schilling usw., nur die deutschen Archive zur Verfügung standen. Die kläglichsten bisherigen Ergebnisse des Untersuchungsausschusses, die Art seiner Verlesung, die Millionen Deutscher ebenso wie schon die Tatsache seiner Möglichkeit nur die Schamröte ins Gesicht trieb, hat irgend eine Sympathie für dieses demokratische Unternehmen zur Förderung so genannter Wahrheit nicht erwecken können. Wohl aber haben die Parteidemokraten, die mit kindlichem Trotz das gefälschte Spielzeug nicht aus der Hand geben wollen, umso mehr Veranlassung, seinen Besitz zu verteidigen als das Gesicht nicht zuletzt von ihrem Kandidaten Prof. Schäferling kommt.

So hatte man sich den Geschäftsführer im Untersuchungsausschuß, Herrn Dr. Fischer, vertrieben, der mit ruhigen Worten die Gründe der Gegner des Untersuchungsausschusses würdigte und behauptete, daß selbst Abgeordneter Dr. Kahl von der Deutschen Volkspartei die große nationale Aufgabe des Ausschusses anerkannt habe. Daß Herr Dr. Fischer das Unternehmen, bei dem er als Geschäftsführer tätig ist, zu verteidigen suchte, kann ihm niemand verdenken. Er bezeichnete sich selbst als Historiker und Forscher und erklärte, daß er auf Grund seiner Spezialstudien als solcher behaupten könne, daß kein Land den Krieg in einer so herausfordernden Weise vorbereitet habe, als Deutschland. Und er erklärte, daß es wertvoll sei, wenn der Untersuchungsausschuß dies öffentlich feststelle, damit das Ausland und nicht mehr sagen könne, wir seien keine ehrliche Nation! Herr Dr. Fischer wird jedenfalls noch weitere derartige Ergebnisse seiner „Spezialstudien“ verkünden haben, damit das deutsche Volk noch mehr entblödet haben, damit die Nation vor diesem reinen Lügner im Ausland größer werde! Den Schreiber dieser Zeilen hat die Scham geblendet, weilers Beweise deutscher Verrats und deutscher Selbstverleumdung zu vernachlässigen. Vor kurzem sprach hier über dieselbe Angelegenheit ein anderer Historiker, der den Vorteil vor Herrn Dr. Fischer voraus hat, daß er seine Behauptungen für dieses schwere Amt nachgewiesen hat: Herr Professor Dr. Duden. Er sagte, daß es ein großer Unfug sei, Schuld und Ehre zu konstruieren. Im historischen Sinne gäbe es solche Dinge nicht, sondern nur Unschuldlichkeit und Verratsanwand. Aber es wird Herrn Dr. Fischer, der „Spezialstudien“ macht, ebenso wenig bedeuten wie den Parteidemokraten, die die Kindheitszeit der Demokratie nicht überwinden können.

Wie zum Gohne war über dem Redner der Turnerspruch zu lesen:

„Seid männlich und stark!
Schwer ist das Mühen,
Aber herrlich der Lohn!“

Den Lohn für diese Taten werden die Männlichkeitstarken am 6. Juni ausschütten. Wir glauben, daß der Parteidemokratie dann der Beweis erbracht wird, daß ein mündiges Volk sich nicht von politischen Kindern ins Verderben führen läßt.

H. Gz.

Wie uns weiter mitgeteilt wurde, schloß sich an den mehr als zweistündigen Vortrag des Redners der zuletzt eine halbe Stunde für die Verteidigung der Herren Coblenz und Kautzky übrig hatte, eine erregte Diskussion an. Als Vertreter der Deutschen Volkspartei sprach Herr Professor Pagenstecher, der die Arbeit des Ausschusses als Produkt der Kriegshysterie kennzeichnete und besonderen Eindruck erzielte, als er unter Tönen nach Schuldigen mit dem patriotischen Verhalten des französischen Volkes nach 1871 verallgemeinerte. Er fand harten Beifall. Ein Sozialdemokrat mußte natürlich, ohne auf das Thema selbst einzugehen, wieder den Rapp-Fuß vornehmen, widerlegte aber durch seine Angriffe gegen Hindenburg, ohne es zu wollen, den Vortragenden indem er so den eigentlichen Geist des Untersuchungsausschusses, Verleumdung unserer nationalen Belangen, deutlich kennzeichnete.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 22. Mai.

Das Pfingstwetter. Der harte Tiefdruck, der über unserer Heimat lag, brachte Regen und kühle Witterung. Doch ist aller Voraussicht nach ein Umschwung zu erwarten, da vom Westen ein höherer Druck vordringt, der uns für die Feiertage schönes, sonniges Wetter erwarten läßt.

Broterzeugung. Gegenüber den Mitteilungen in der Presse, daß die Broterzeugung gefährdet sei, teilt der Magistrat mit, daß dieselbe in Wiesbaden bis zur neuen Ernte sichergestellt ist. Die Stadt Wiesbaden hat durch die Deutsche Versorgungsgesellschaft „Rheinland“, in der die den Vorsitz im Aufsichtsrat führt, gemeinsam mit den Städten Mainz, Trier, Bingen, Biebrich und den Kreisen Mainz, Oppenheim, Höchst, Alsfeld, St. Goar Getreide aus dem Ausland auf gekauft, das in Mühlen des besetzten Gebiets gemahlen wird und nur den genannten Städten und Kreisen zur Verfügung steht. Das Reich hat die Verbilligung dieses Getreides übernommen, so daß eine Erhöhung des Brotpreises aus diesem Grunde, obwohl das Getreide sehr teuer ist, nicht Platz greift. In der nächsten Woche kommt erstmalig Brot aus ausländischem Getreide, und zwar vorwiegend aus Weizenmehl hergestellt, zur Verteilung. Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, daß die Qualität des Brotes, wie solche in der nächsten Woche zur Verteilung kommt, auf die Dauer nicht die gleiche gute sein wird, weil in der Folgezeit auch ausländischer Roggen zur Verwendung gelangen wird.

Am Wochenmarkt, der heute wieder, wie immer vor hohen Festtagen, sehr überfüllt war, herrschte schon in den Frühstunden lebhafter Verkehr mit reichem Umsatz. Die Nachfrage nach Spargel konnte kaum befriedigt werden. Teilweise wurde er auch zurückgehalten in der Erwartung einer Preissteigerung. In Marktbeginn hand der Preis für Spargel auf 3.00 bis 4 M. für erste Sorte, 2 M. für zweite Sorte. Die übrigen Preise waren wie folgt: Spinat 80 Pf., bis 1 M., Mörtel 70 bis 80 Pf., Wirsing 1.50 bis 2 M., Kohlrabi 60 bis 70 Pf., alte Zwiebeln 3 M., neue Zwiebeln 60 Pf., im Bund, Karotten 50 bis 60 Pf., im Bund, Kohlrabi 80 Pf., das Stück, Petersilie 80 Pf., das Pfund, Salatgurken 5 M., das Stück, Rettiche 40 Pf., Radishes 25 Pf., im Bündel, Erdbeeren 22 M., Kirichen 5 bis 6 M., Apfel 2.50 bis 4 M.

Deutsche Volkspartei — Abg. von Kardorff. Auf das bedeutsame politische Ereignis, das am Dienstag durch die Rede des Herrn von Kardorff im Reichstagsplenum hervorgerufen, machen wir unsere Leser nochmals aufmerksam. Beginn der Verlesung 8 Uhr. Die Mitglieder der Deutschen Volkspartei werden ersucht, rechtzeitig ihre Plätze einzunehmen zu wollen.

Bizekanzler Helfferich spricht bekanntlich am Dienstag, nachmittags 4 Uhr, im Schauspiel-Theater in Frankfurt. Die Deutschnationalen Volkspartei macht darauf aufmerksam, daß Eintrittskarten in ihrem Wiesbadener Büro, Rikolaststraße 17, zu haben sind.

Kassanische Krüppelfürsorge G. V. Die Kassanische Krüppelfürsorge hielt am Freitag der vergangenen Woche im Landeshaus ihre fünfte ordentliche Mitgliederversammlung ab. Die Berichte, die der Vorsitzende und der leitende Rat des Vereins gaben, ließen die großen Schwierigkeiten erkennen, mit denen diese gemeinnützige Anstalt unter der Forderung zu kämpfen hat. Die Ausgaben hatten sich in diesem Jahre fast verdoppelt; sie liegen von 48.000 auf 80.000 Mark. Die Verpflegungskosten erhöht sich von 5.20 auf 7.10 Mark im Tag. Als sehr vortheilhaft für die Kleinen wurde die Ueberstellung in das neue Heim in der Biebricher Straße empfunden. Das Heim bietet Unterkunft für 40 Kinder. In freiwilligen Spenden sind im abgelaufenen Betriebsjahr über 22.000 Mark eingegangen. Das Vereinsvermögen beträgt zurzeit 438.000 Mark.

Die Kassanische Landesbibliothek bleibt vom 22. bis zum 30. Mai geschlossen.

Einigung im Gastwirtsgewerbe. Das Magistrats-Präsidium teilt mit, daß in der gestern Nachmittag stattgefundenen Einigungsamt des Gewerbegerichts die Lohnbewegung im Gastwirtsgewerbe durch Abschluß eines Tarifs beige-

legt worden ist. Der Tarif, der zurzeit noch redaktioneller Bearbeitung unterzogen wird, steht völlige Abschaffung des Trinkgeldes vor, deren Durchführung durch scharfe Sicherungsmittel gewährleistet ist. Als solche Mittel sind vereinbart: Auspruch des Trinkgeldverbots auf den Speise- und Getränkearten und Veröffentlichungen in der Tagespresse; fruchtloses Kündigungsgeld gegenüber den Angestellten im Falle einer Trinkgeldannahme, nachdem eine einmalige Verwarnung nicht gefolgt ist; Konventionalstrafen gegenüber Arbeitgebern, die Trinkgeldannahme dulden; schließlich das Recht, den Tarif aufzuheben, falls Trinkgelde trotz des Verbotes nachweislich in größerem Umfang genommen werden, es sei denn, daß die Trinkgeldannahme vom Unternehmer wissentlich geduldet worden ist, ohne daß Entlassung erfolgt. An Stelle des Trinkgeldes ist für die Hebergarasolgesellschaft eine prozentuale Beteiligung von 3, 5 bzw. 7 Prozent am Umsatz getreten. Die Arbeitszeit ist grundsätzlich auf acht Stunden festgesetzt, die einschließlich Pausen auf zehn aufeinanderfolgende Stunden ausdehnen werden können. Abweichungen hiervon können in besonderen Fällen gemäß näherer Festlegung im Tarif vereinbart werden. Die 20000 haben außerordentliche Steigerungen erfahren. Eine einmalige Beschaffungsbeihilfe im Höhebetrage von 300 Mark wurde vereinbart. Der Tarif tritt für die bisher Trinkgeld empfangenden Angestellten spätestens am 26. Mai, für alle übrigen Angestellten mit Rückwirkung auf den 20. April in Kraft.

Die Niederländer Dampfschiffahrts-Gesellschaft fährt an den beiden Pfingstfeiertagen zwei Dampfer fahren. Der erste fährt in Richtung 7.30 Uhr ab, Ankunft Koblenz 12.00 Uhr, mit Weiterfahrt ab 4 Uhr nach Köln. Der zweite Dampfer fährt in Richtung 8.30 Uhr ab, Ankunft Koblenz 1.25 Uhr, Weiterfahrt 2.30 Uhr ab Koblenz, Ankunft in Koblenz 9.30 Uhr abends. Wer also den ersten Dampfer benutzt, kann bei etwa zweitägigem Aufenthalt in Koblenz den zweiten Dampfer zur Rückfahrt benutzen.

Kurhaus : Theater : Vorträge : Vereine usw.

Residenz-Theater. Mehrere hundert Wünsche von Kur- und Fremden und von auswärtigen Theaterbesuchern entsprechend, hat die Direktion, um den bestehenden Verkehrsbehinderungen zu begegnen, den Beginn der Abendvorstellungen von Sonntag, den 23. anfangend, wieder auf 7 Uhr angesetzt, jedoch auch der für Mittwoch angekündigte nur einmalige Reitationsabend von Dr. 2. Müller statt um 7 1/2 Uhr bereits um 7 Uhr beginnt. Am Dienstag findet Wilma Marbach zum 1. Male wieder nach ihrer Rückkehr aus England die Gräfin Jedlau in „Wiener Blut“ (Anfang 7 Uhr).

Sollunterhaltungsabende. Aus technischen Gründen können die Sollunterhaltungsabende erst ab 1. Juni wieder im Wintergarten stattfinden. Der Tanzabend am Dienstag, den 25. Mai, muß infolgedessen ausfallen. Die Karten werden in den Vorverkaufsstellen, in denen sie selbst sind, zurückgenommen. Die an der Kasse der Turnerschaft gelösten Karten können nur im Rhein-Theater- und Konzertbüro zurückgenommen werden.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

ht. Griesheim, 21. Mai. Unfall. In der Chemischen Fabrik Elektro wurde der Arbeiter Wirth aus Söfheim durch überlaufende Säure verbrannt. m. Frankfurt a. M., 22. Mai. Drei Großdiebe wurden Freitag mittags von Kriminalbeamten, die sich als Käufer ausgaben, 30 000 Goldbarren im Werte von mehr als einer Million Mark in dem Augenblick abgenommen als das Geld in einer heißen Bank ausgetauscht werden sollte. Haupttäter ist der Bankier Bacharach jun. aus Hanau. Das Gold wurde der Reichsbank überwiehen. a. Braubach, 22. Mai. Wildschweine. Der gefährlichste Einbruch der Wildschweine in die Kartoffelfelder auf den Höhen ist in der letzten Woche erfolgt. Man hatte dieses Jahr gehofft, verdrängt zu werden, da die Tiere ihren Wirtschaftskreis verlegt zu haben schienen. So wurde von den Dörfern hinter Camp neuerdings über Auftreten der Schweine geklagt. Bei dem Hofgut Falkenberg am Dachslopf haben größere Verheerungen stattgefunden, trotz der losgelassenen Hunde. Nunmehr haben sich die Schweine wieder ihrem alten Diebstahlsplatz auf den Höhen hinter Braubach zugewandt. Die Gemeinde Hinterwald hielt mit Erfolge einen Sautana ab, wobei eine Sau mit drei Jungen getötet werden konnte.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie.

Freitag, 21. Mai, vormittags.
30000 M. auf Nr. 8077.
15000 M. auf Nr. 58157.
5000 M. auf Nr. 38227.
3000 M. auf Nr. 1062, 7431, 10428, 41715, 42449, 44636, 47380, 56336, 73537, 75127, 84855, 92188, 97717, 108532, 108112, 126966, 128317, 131469, 131902, 139050, 139516, 140273, 150541, 161991, 166402, 166905, 192819, 197108, 229068, 225400, 230273, 233090, 238967.

Vermischtes.

Zwei schwere Mordtaten haben weltweit in den letzten Unterhaltungsabende große Erregung hervorgerufen. Im Mordtät bei Marktbeidenfeld tötete der Mörder die Tochter des Mordtätbesitzer Pseuffer in den Wald, um das Mädchen, mit dem er ein Verhältnis unterhielt, und dessen er jetzt überdrüssig geworden war, zu ermorden. Das Mädchen

konnte sich, nachdem es durch zwei Schüsse schwer verletzt war, noch nach Hause schleppen. Der Täter ist verhaftet. — Auf dem Gute Bollberg bei Gießen erschlug der 19jährige Knecht P. Nibel den 45 Jahre alten Mithnecht B. Kollm im Stalle und zerstückte die Leiche, die er in die Jauchegrube warf. Der Mörder wurde auf der Flucht an der Bahnstation Gießen verhaftet.

Eine Eisenbahnbrücke gesprengt. Wie die Mailänder Blätter aus Udine berichten, wurde in der Nähe von Releutta auf der Linie Udine-Trieste eine Eisenbahnbrücke gesprengt. Kurz vor dem Anschlag hatte der Expreszug Udine-Wien die Brücke passiert.

Sport.

Spielvereinigung. Die 1. und 2. Mannschaft fahren 1. Reiertage nach Söfheim, um der Sport-Abteilung des dortigen Turnvereins im Wettspiel gegenüberzutreten. Abfahrt 12.04 Uhr vom Hauptbahnhof. Am 2. Reiertage spielen die 1. und 2. Mannschaft auf dem Exerzierplatz gegen die 2. und 3. Mannschaft des Binger Fußball-Vereins. Beginn der 1. Mannschaft 2 Uhr, der 2. Mannschaft anschließend. Die 2. Mannschaft spielt vorm. 10 Uhr auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße gegen die Jugendmannschaft des Sportvereins.

Fußballverein „Germania“. Zu Pfingstsonntag hat der Fußballverein „Germania“ den Fußballverein Germania Worms nach hier verfrachtet. Germania hat in letzter Zeit gute Resultate erzielt, jedoch man auch hier mit einem schönen Spiel rechnen darf. Vorspiel in Worms endete 2:2. Anfang 4 Uhr. Vorher (2 Uhr) spielt die 1. Sondermannschaft gegen die 1. des Frankfurter Sportvereins „Nieders“. Die Spiele finden auf dem Germania-Sportplatz an der Waldstraße statt. Die 2. Mannschaft fährt nach Frankfurt a. M., um gegen die gleiche des Frankfurter Fußballvereins im Wettspiel auszutreten. Am Pfingstmontag spielt die 1. Sondermannschaft gegen die 1. des Fußballvereins Worms. Dohheim auf dem Germania-Sportplatz. Beginn 3 Uhr.

Rasenplatz in Dohheim. Die Plamannschaft des Rasenplatzes Essen-Dohheim ist für den Pfingstsonntag als Gast und Spielgegner des Dohheimer Sportvereins gewonnen worden. Ein überaus interessantes Spiel steht in Erwartung, da die Plamannschaft Essen-Dohheim eine äußerst tüchtige Mannschaft aufweist, welche Weltraum aniekt und der Sportverein Dohheim a. M. in dem letzten Jahre seines Wirkungskreises manch interessantes Spiel zum Ausdruck brachte und nicht nur gegen ebenbürtige, sondern auch gegen überlegene Kräfte das Feld zu behaupten wußte. Seitens des Sportvereins Dohheim a. M. ist hinreichend Sorge getragen, um seinen Gästen den Aufenthalt in den Manern der alten weltberühmten Weinstadt Dohheim a. M. so angenehm und gemühtlich zu gestalten wie nur irgend möglich. Der Anstoß des Spiels beginnt am Sonntag nachmittags (1. Pfingstfeiertag) um 3 Uhr auf dem Sportplatz am Weiler.

Volkswirtschaft.

Börsen und Banken.

Weiteres Steigen des Marktkurses. Das Steigen der Markt Kest sichern in verstärktem Maße an, ein Umstand, mit dem man sich auch allmählich an der Börse abzufinden scheint, wo man jetzt daraus die Hoffnung schöpft auf eine allgemeine Besserung der Wirtschaft und Ernährungslage in Deutschland. Börsch meldete gestern die Markt mit 13.50, vorgestern 12.00 Cts., Paris mit 32.25 (31.25), und dies obson der Franken von dem Rückgang an den Auslandsbörsen sich ziemlich voll wieder erholt hatte. In Berlin wurde der Tag weiter derohelict, und zwar für Amsterdam von 1615 auf 1525 M., für Stockholm von 925 auf 870 M., für die Schweiz von 785 auf 745 M. und für Neuporf von 43.75 auf 41.75 M.; ferner für die Entente-Länder: Frankreich von 314 auf 312 1/2 M., für Italien von 330 auf 320 M., für England von 225 auf 220 M. und für England von 160 auf 161 M.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Countag, den 22. Mai (1. Pfingsttag).
Marktkirche. 10.30 Uhr: Pfr. Schäfer (Abendmahl). — 5 Uhr: Pfr. Hofmann. (Die Kirchenversammlung ist für das Rettungshaus bestimmt.) — Montag, 23. Mai (2. Pfingsttag): Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Pfr. Schäfer. — 10.30 Uhr: Dr. Heinicke.
Bergkirche. 10 Uhr: Pfr. Tietz (Abendmahl). — Kindergottesdienst 11.30 Uhr (Gemeindehaus Steingasse 9): Pfr. Geel. — 5 Uhr: Konfirmanden-Kirchensammlung für das Rettungshaus bei Wiesbaden.) — Montag, 24. Mai (2. Pfingsttag): 10 Uhr: Pfr. D. Schöffer. — Taufen und Trauungen: Pfr. Diehl. Verordnungen: Pfr. Geel.
Pfeiffkirche. 10 Uhr: Konfirmanden-Kirchensammlung (Abendmahl). — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Konf.-Kat. Kirchensammlung. — 5 Uhr: Pfr. Hofmann. (Kirchenversammlung für das Rettungshaus bei Wiesbaden.) — Montag, den 24. Mai (2. Pfingsttag): 10 Uhr: Pfr. Sieber (Abendmahl).
Hingkirche. 10 Uhr: Pfr. Philippi (Abendmahl). — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfr. D. Schöffer. — 5 Uhr: Pfr. Metz. (Kirchenversammlung für das Rettungshaus bei Wiesbaden.) — Montag, 24. Mai (2. Pfingsttag): 10 Uhr: Pfr. Schmidt (Mitt. e. Streichers.). — 5 Uhr: Pfr. D. Schöffer. — 8.15 Uhr: 1. Pfingsttag: 10 Uhr: Pfr. D. Schöffer.
Kapelle des Paulinehospitals. 10 Uhr: Pfr. Eichhoff (Beichte u. Abm.). — 2. Pfingsttag: 10 Uhr: Pfr. Eichhoff.

Katholische Kirche.

St. Pfingstfest. — 22. Mai 1920.

Die Kollekte am Pfingstsonntag ist f. d. Heilandsband in Marienhäusern bei Pfaffelsheim am H. Bonifatius. St. Messen: 6.45 und 6.30 Uhr. Amt 7.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

Aktien ausl. Transportanstalten.

	V. K.	L. K.		V. K.	L. K.
Oest. Stab. (Lombd.)	35. —	34.25	Baltimore & Ohio R.	— . —	— . —
Weststeilien	— . —	— . —	Pennsylvania	— . —	— . —

Aktien industrieller Unternehmen.

V. K.		L. K.		V. K.		L. K.	
Aschaffenh. Zellst.	529	510	do. Schuckert	182	180.50		
Bauges. Södd. Immo.	174	180.50	Frankfurter Hof	460	454		
Bräuerst. Bindung	149		Lederl. Adl. & Oppen				
do. Henninger		129	Maschinenfab. Kieyer	244	246		
do. Schöffelhof			Maschinenfab. Bremer				
Chem. Anglo-Guano			Fabr. u. Schleicher	142	142		
Bas. Anl. Soda	470	466	Fahrz. Eisenach		230		
D. Gold u. Silber Bruch		170	Kornm.	230	230		
Chem. Fabr. Goldschmidt	535	532	Motorfab. Oberursel				
Th. Goldschmidt		550	Schneidm. Frankenth.				
Fabrik Griesheim	306	310	Oelfabr. v. Dautsch	237	236		
Farbwerke Höchst	358	359.75	Porz. u. St. Wessel				
Holz. Konstana	312	300	Schiffst. Stempel				
Wegelin		246	Schulfabrik Frank.	220	205		
Werke Albert			do. Hera. Frk.	161	179.75		
Elektrische A. E. G.	313	305	Sektkellerei Fels	325	1270		
do. Deutsche-Übersee	915	995	Stana. Romana		271	270.50	
do. Lahmeyer	15	185	Zellst. Fabr. Waldhof	271	270.50		
do. Licht und Kraft	128.75	127	Zuckerfabr. Bad Warg		373		
do. Rhein. Elektr.			Zuckerfabr. Frankenth.	370	369.50		

Bergwerks-Aktien.

		V. K.	L. K.		
Bochum, Hgb. u. Guano	257	265	Kaliw. Ascherleben	381	379.40
Buderau, Eisenwerk	—	—	Westereggen Kaliw.	655	—
Concordia, Bergbau	280.50	272	Loth. Hiltten u. B. V.	270	274
Deutsche-Luxemburg	—	—	Mannmann-W.	336	330
Eichwiesenberg-V.	—	—	Oberschl. Hilt. Hilt.	195	194.50
Friedrichshütte	—	—	Oberschl. Hilt. Hilt.	252	251
Gelsenk. Bergw.	304	298	Phönix Berg u. Hilt.	389	390
Harpener Bergbau	276	273	Röbbeck Montan	—	—

Abends 8 Uhr. Pfingstfest. — Pfingstmontag, Pfingstfest der Pfingstkirche St. Bonifatius. St. Messen: 6.45 und 6.30 Uhr. St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

St. Messe mit Predigt 7.15 Uhr. Amt 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Petri. Gohant mit Predigt u. Te Deum 10.15 Uhr. Letzte St. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliches Bepfer, darauf Generalabkündigung für den 2. Orden.

KURHAUS WIESBADEN

Der kühlen Witterung wegen findet der heutige

Tanz-Abend

Hannelore Ziegler

im grossen Saale statt.

Beginn 8 1/2 Uhr

Städtische Kurverwaltung.

1296]

Kursbericht der Frankfurter Börse vom 21. Mai 1920.

Staats-Anleihen.					
	V. K.	L. K.	V. K.	L. K.	
5. Deutsche R.-Anl. I-9	79.75	79.75	40. Ost. Staats-Rente	35.50	—
4. do. do. do.	74.20	74.20	4. Osterr. Gold-Rente	48.50	47.60
3. do. do. do.	69.70	69.70	1. Ost. einhell. Rente	33.50	38.50
2. do. do. do.	72.-	70.60	3. Rumänische 1903	162.-	160.-
1. do. do. do.	75.25	74.40	10. do. Gold 1913	128.-	121.50
4. Preuss. Konsols	63.90	64.20	4. Rum. am. Rente	90.25	92.50
3. do. do. do.	56.70	58.30	4. do. do. 1890	131.-	126.-
2. do. do. do.	—	—	4. Türkische 1890	—	—
1. do. do. do.	87.-	87.75	4. do. Ragdad	105.25	112.-
4. Bayer. Eisen-Anl.	68.75	68.25	4. Ung. St. Rente 1914	46.60	—
3. do. do. do.	62.50	62.50	4. do. Goldrente	60.60	60.75
2. do. do. do.	56.75	56.50	4. do. St. Rente 1910	41.-	42.-
1. do. do. do.	72.-	72.60	5. Mexiko, innere	270.-	256.-
4. Russen	—	—	5. do. äussere	—	—
3. do. do. do.	—	—	4. Mexik. Gold 1904	—	—
2. do. do. do.	—	—	—	—	—
1. do. do. do.	—	—	—	—	—

Vollbezahlte Bankaktien.					
	V. K.	L. K.	V. K.	L. K.	
Berliner Handelsges.	128.-	190.-	Frankfurter Hyp.-Bank	205.-	200.-
Comm. u. Diskontobank	180.-	178.50	do. do. Hyp.-Kr.-V.	162.-	163.-
Darmstädter Bank	158.-	157.-	Metallh. Metall-G.	211.-	211.-
Deutsche Bank	286.50	282.50	Mittel. Creditbank	156.-	157.75
Effekt. Wechselb.	136.-	136.-	Nationalbank f. D.	189.75	—
Reichsbank	129.75	129.80	Oest. Kredit-Anst.	95.-	94.50
Diskonto-Gesellsch.	201.-	201.50	Oest. Landbank	82.-	81.25
Dresdner Bank	178.-	180.-	Pfälzische Bank	145.50	146.-
Frankfurter Bank	169.50	164.-	Reichsbank	161.50	—

Aktien deutscher Transport-Anstalten.					
	V. K.	L. K.	V. K.	L. K.	
Berl. gr. Strassenbahn	—	—	Schantung Genus-Sch.	2500	2500
Lehrgrund-Eisenbahn	—	—	Hamb.-Am. Paketf.	173.-	174.-
Schantung E.-B.-Akt.	620.-	612.-	Norddeutscher Lloyd	171.50	171.-